

## **Rolle der Klima- und Umweltbeauftragten an Schulen**

Der/Die Klimabeauftragte arbeitet transparent, partizipativ und setzt gemeinsam mit dem Schulstandort und in Zusammenarbeit mit dem Schulerhalter Schwerpunkte in den Bereichen Klima- und Umweltschutz.

### **Ziele:**

Der/Die Klima- und Umweltbeauftragte leistet einen Beitrag zu folgenden Punkten:

- Die Schule ist in das Erziehungs- und Bildungssystem eingegliedert und steht im direkten Austausch mit anderen Systemen (Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur etc.). In diesem Beziehungsgeflecht setzt er/sie sich für eine klimagerechte Zukunft ein. Er/ Sie nutzt dazu naturwissenschaftliche Ansätze im Sinne der MINT-Förderung.
- MINT – beachten und analysieren von Veränderungen, Verständnisförderung und Bewusstseinsbildung für ein Umwelt- und klimafreundliches Verhalten. Suchen (recherchieren) und Finden von Lösungsansätzen für den wertschätzenden Umgang mit unserer Welt.
- In der Schulgemeinschaft herrscht ein Bewusstsein über den Wert unserer Umwelt und über Wege, die aus der Klimakrise führen können (Mobilitätsbildung, Verbraucherbildung, Umweltbildung etc.).
- Die Schule unternimmt Schritte hin zu (mehr) Nachhaltigkeit und verringert ihren ökologischen Fußabdruck.
- Schüler/innen werden empowert und mithilfe positiver Zukunftsvisionen zum Handeln ermutigt.

### **Der/Dem Klimabeauftragten fallen folgende Aufgaben zu:**

#### **1. Koordinierung:**

- initiiert und koordiniert Projekte, Personen und Veränderungsprozesse
- agiert als Multiplikator/in für nachhaltige Entwicklung an der Schule und gilt als Ansprechperson für Vorhaben und Fragen der Schulgemeinschaft
- unterstützt die Vernetzung einzelner Personen in klimarelevanten Gruppen (z.B. Klimaclub)

## **2. Klima- und MINT-Bildung im Unterricht:**

- motiviert das Kollegium, Bewusstsein zu schaffen, und mobilisiert Ressourcen, um Klima-, Umwelt- und MINT-Bildung in den Unterricht zu integrieren

## **3. Interne und externe Vernetzung:**

- pflegt einen konstruktiven Austausch mit Direktion, Lehrkräften, Schüler/innenvertretungen, Schulerhalter/innen, Koordinator/innen, Eltern etc.; schafft Bewusstsein und vermittelt zwischen den Akteur/innen
- die vielfältigen Möglichkeiten der MINT-Förderung werden genutzt (Netzwerke, Materialien, Ansätze etc.)
- berät sich mit anderen Beauftragten (z.B. Verkehrs- und Mobilitätsbildung, Abfall, Energie, Brandschutz) an der Schule und evaluiert bestehende Konzepte
- unterstützt die Kommunikation von gemeinsamen Projekten und Erfolgen über Kanäle der Schule (z.B. Homepage, Schüler/innen-Zeitung)
- vernetzt sich mit anderen Schulen sowie mit Gruppen und Institutionen aus dem Bereich Klimaschutz und Ökologie und nimmt nach Möglichkeit an Projekten und Partnerschaften teil (z.B. ÖKOLOG-Netzwerk)
- beteiligt sich an regelmäßigen Vernetzungstreffen

## **4. Monitoring:**

- kommuniziert in regelmäßigen Abständen die Entwicklungen und Fortschritte der Schule mit der Schulleitung und mit anderen Schulstandorten